

„Golfen – Träumen – Erleben“

Senioren-Gruppe spielte auf Gut Kaden vor den Toren Hamburgs

„Die Latte liegt jetzt ganz schön hoch“, würdige Senior-Captain Karl Dittmar die Organisation und Abwicklung der dreitägigen Reise der Senioren des Golf- und Landclubs (GLC) Bad Salzuflen durch Peter Stender, die jetzt 31 Bad Salzufler Golfer auf das Gut Kaden in Alvesloh vor den Toren der Hansestadt Hamburg geführt hatte. Nachfolgende Organisatoren würden sich nun noch schwerer tun, in Zukunft eine vergleichbar interessante und perfekt organisierte Tour auf die Beine zu stellen. Dem Motto „Golfen – Träumen – Erleben“ der besuchten Anlage wurde weitgehend entsprochen, nur das „Träumen“ kam etwas zu kurz in den drei sportlich anspruchsvollen und erlebnisreichen Tagen.

Peter Stender hatte diesen Ausflug noch perfekt organisiert und war für die Umsetzung verantwortlich, obwohl er aus dem Leitungsteam der Senioren-Gruppe ausgeschieden war. Ihm galt der besondere Dank der Mitreisenden, dem dann auch am Ende ein Geschenk „aus der Apotheke“ überreicht wurde – allerdings war nur die Stofftasche derart bedruckt, inhaltlich sollten die „edlen Tropfen“ für Entspannung nach den Mühen sorgen. Wehmut kam auf, als beim festlichen Abend am Ende des ersten Spieltages eine Gedenkminute für Anton Hettich eingelegt wurde. Der Verstorbene war nicht nur langjähriger Förderer des Golfclubs, sondern speziell auch der Seniorenabteilung und hatte stets den Abend bei der jährlichen Reise mit finanziert und auch für diese Reise vor seinem Tod verfügt, den gewohnten Zuschuss zu leisten.

Nach der Anreise am Sonntag folgte schon ein gemütliches Beisammensein beim Abendessen mit Einweisung auf die beiden folgenden Tage, an denen die Teilnehmer die „typisch norddeutschen Landschaftsformen“ mit „über Jahre gewachsenem Baumbestand“ und „27 Spielbahnen für jede Spielstärke“ (so die Werbung) eingestimmt wurden. Montag und Dienstag folgten zwei 18-Loch-Turniere mit Siegerehrungen der Tagessieger, wobei dann die Gesamtsieger im Netto extra ausgezeichnet wurden.

Der Platz in seinem ausgezeichneten Pflegezustand erwies sich als schwierig aber fair, so dass die taktischen Spieler alle Möglichkeiten auch bei problematischen Gegebenheiten hatten. Wer aber sich wie so oft selbst überschätzend - zu viel wagte, musste seinem Mut häufig Tribut zollen. Denn die Fairways waren zwar großzügig angelegt, aber mit reichlich Wasserhindernissen gespickt und verfügten über tückische Roughs. Und wem es gelang, die breiten Fairways zu verpassen, hatte viele Möglichkeiten, neue Bälle zu finden, nur der eigene war zumeist nicht darunter. So haben die Salzufler Senioren-Golfer viele Spuren durch Golfbälle mit der lippischen Rose hinterlassen.

Gesamtsieger an beiden Tagen im Netto war schließlich Wolfgang Panneck mit insgesamt 72 Stableford-Punkten vor Peter Jeske (70). Auf den Plätzen folgten Reinhardt Ginsberg (65), Dr. Jochen Brünger (63), Helmut Becker (62) und Karl Dittmar (62). Brutto-Sieger an beiden Tagen war Jörg Piayda (24 und 29) vor Manfred Jünemann (20 und 17).

Das Netto wurde in zwei Gruppen ausgespielt. In Gruppe A siegte am ersten Tag Peter Jeske (36) vor Rolf Schneider (31), Klaus-Peter Stender (31), Ian Mosedale (30), Siegfried Schütze (28) und Friedrich Koch (27). Die B-Gruppe entschied Wolfgang Panneck (37) für sich vor Reinhardt Ginsberg (34), Gerhard Becker (33), Karl Dittmar (33), Helmut Becker (32) und Udo Stellbrink (31).

Am zweiten Tag hatte in der A-Gruppe Peter Jeske (34) erneut „die Nase vorn“ vor Jürgen Paul (30), Rolf Schneider (30), Klaus-Peter Stender (30), Dr. Thomas Nagel (27) und Rolf Flaake (27). In der B-Gruppe siegte auch am zweiten Tag Wolfgang Panneck (35) vor Dr. Jochen Brünger (35), Reinhardt Ginsberg (31). Dr. Bernd-Michael Ferdin (30), Helmut Becker (30) und Ronald Le Blanc (30).

„Nearest-to-the-Pin“ spielte am ersten Tag Jürgen Paul mit 3,17 Metern. Am zweiten Tag hatte Dr. Jochen Brünger mit nur elf Zentimetern neben der Fahne den Erfolg auf seiner Seite, obwohl zuvor mit 16 Zentimetern die Kugel schon sehr nahe an der Fahne lag...

*Karl Dittmar*

Foto: Die Senioren des Golf- und Landclubs Bad Salzuflen vor dem Herrenhaus von Gut Kaden in Alvesloh bei Hamburg. Dank und Anerkennung galt Pater Stender (erste Reihe, Mitte) für die perfekte Organisation und Realisierung dieser dreitägigen Reise.